MAIANDACHT - GEMEINSCHAFT

- **Lied:**

- **Lobpreis zu Beginn**
  Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes
  V: Allmächtiger Vater, wir preisen dich und danken dir, dass du Maria so wunderbar begnadet hast. Du hast sie uns als Vorbild gegeben.
  A: Wir loben dich, wir preisen dich.
  V: Herr, Jesus Christus, du bist von Herzen mit deiner Mutter Maria verbunden. Wir danken dir, dass du sie auch uns zur Mutter gegeben hast.
  A: Wir loben dich, wir preisen dich.
  V: Heiliger Geist, wir danken dir, dass du Maria mit deiner Kraft beschenkt hast. Mit Maria haben wir eine starke Fürsprecherin.
  A: Wir loben dich wir preisen dich.

- **Einführung**
  Nach dem Tod und der Auferstehung Jesu wird Maria eine „stiller Begleiterin“ des Geschehens. Kurz vor dem Pfingstereignis wird sie noch einmal im Kreis der Apostel genannt und empfängt dann auch mit ihnen den Heiligen Geist. Danach entstehen die ersten Christen-Gemeinden. Maria wird wohl eine angesehene Frau im Kreis der ersten Christen gewesen sein. Vielleicht hat sie auch die Schreiber der Evangelien unterstützt, um das Wirken Jesu für alle Christen festzuhalten. Gewiss hat sie eine wichtige Rolle gespielt, als die „kleine Kirche“ gewachsen ist.

- **Gebet - Lobpreis Marias**
  V: Wir preisen dich, seligste Jungfrau Maria, und freuen uns über die Ehre, die Gott dir durch den Gruß des Engels erwiesen hat.
  A: Du bist die auserwählte Tochter des Vaters, die gnadenvolle Mutter des Sohnes und eine treue Helferin des Heiligen Geistes.
  V: Dich haben alle Völker gelobt und selig gepriesen. Die Sterndeuter haben vor deinem Sohn die Knie gebeugt.
  A: Du hast Deinen Sohn ins Leben gebracht und ihm den Weg bereitet.
  V: Du bist nicht von seiner Seite gewichen, als Jesus den Leidensweg ging und am Kreuz starb.
  A: Von Herzen warst du ihm in schlimmster Zeit nahe und hast ihm dadurch Kraft gegeben.
  V: Die Auferstehung und Himmelfahrt Jesu hat auch dir das Tor zum Himmel geöffnet.
  A: Wir preisen dich als Himmelskönigin und du bleibst die Königin unserer Herzen.
  V: Du, Maria, hast den Weg der ersten Christen begleitet und mit deinem Gebet gestärkt.
  A. Begleite auch unseren Lebensweg und stärke unseren Glauben.

- **Gegrüßet seist du Maria**

- **Lesung:** Apg 2, 43-47

  Alle wurden von Furcht ergriffen; und durch die Apostel geschahen viele Wunder und Zeichen. Und alle, die glaubten, waren an demselben Ort und hatten alles gemeinsam. Sie verkauften Hab und Gut und teilten davon allen zu, jedem so viel, wie er nötig hatte. Tag für Tag verharrten sie einmütig im Tempel, brachen in ihren Häusern das Brot und hielten miteinander Mahl in Freude und Lauterkeit des Herzens. Sie lobten Gott und fanden Gunst beim ganzen Volk. Und der Herr fügte täglich ihrer Gemeinschaft die hinzu, die gerettet werden sollten.

- **Maria Urbild der Kirche**
  Wir nennen Maria auch „Urbild der Kirche“. Damit ist gemeint: Was die Kirche ist, das ist in Maria in einem lebendigen Beispiel verwirklicht.

Darum können wir an ihr ablesen, was die Kirche in Ihrem Innersten ist:
Sie ist, wie eine Magd, die auf Gott hört und seinen Willen erfüllt.
Sie ist wie eine Mutter, die neues christliches Leben gibt, die den Leidensweg begleitet und mitleidet.
Sie ist wie eine Königin, die aus der Erfahrung der Auferstehung den Weg zum Himmel weist, die für die Menschen als Fürsprecherin ein offenes Herz hat.

- **Lied:**

- **Mariengebet**
  V: Heilige Maria, du bist das Urbild der „mütterlichen Kirche“ und so auch unsere Mutter
  A: In dir ist alles verwirklicht, was der Herr uns verheißen hat.
  V: Dich hat Gott in den Himmel aufgenommen und gekrönt.
  A: Durch dich haben wir ein Bild der Erlösung vor Augen.
  V: Elisabeth preist dich selig, weil du geglaubt hast.
  A: Bitte für uns, dass unser Glaube stark wird.
  V: Voll Hoffnung hast du mit den Jüngern im Gebet verharrt.
  A: Bitte für uns, dass uns unsere Hoffnung trägt.
  V: Du warst allezeit erfüllt von der Liebe zu Gott.
  A: Bitte für uns, dass unsere Liebe wächst.
  V: Herr, unser Gott, du hast uns mit Maria eine treue Begleiterin zur Seite gestellt. Ihr Vorbild im Glauben soll uns helfen, den eigenen Weg zum Himmel zu finden. Wir bitten dich, nimm uns auf in deine Herrlichkeit, durch Christus unseren Herrn. A: Amen
- **Gegrüßet seist du Maria**

- **Lesung** Joh 15, 4-5

Bleibt in mir und ich bleibe in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so auch ihr, wenn ihr nicht in mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.

- **Lied:**

- **Gebet – Gemeinschaft in Christus**
  V: Wir alle haben teil an Christus, wir sind mit ihm verbunden.
  A: Er ist der Weinstock, wir sind die Rebzweige.
  V: Er ist unser Friede; er reißt alle trennenden Mauern nieder und führt zusammen, was entzweit ist.
  A: Keiner ist jetzt noch fremd, alle wohnen im Haus Gottesliebe
  V: Wir wollen einander annehmen in aller Unterschiedlichkeit, verbunden im Geist Gottes.
  A: Unsre Gemeinde hat viele Glieder, aber nur einen Leib.
  V: Lasset uns beten:
  Christus ist unsere Mitte. Er vereinigt uns zur Gemeinschaft der Kirche. Schenke uns Glauben und Vertrauen, damit wir dein Herrlichkeit auf Erden verkünden und den Menschen dein Wort ins Herz legen. Dir sei Preis und Ehre in Ewigkeit. Amen

- **Segensgebet**
  V: Wir bitten um Gottes Segen:
  Es segne uns Gott, der Vater, der Maria zum Urbild der Kirche gemacht hat. A: Amen
  V: Es segne uns Jesus Christus, der in der Kirche gegenwärtig ist bis zum Ende der Zeitungen. A: Amen
  V: Es segne uns der heilige Geist, der durch die Gläubigen wirkt zum Heil der Welt. A: Amen

- **Lied:**